

Der Personzentrierte Ansatz

Der Personzentrierte Ansatz wurde vom amerikanischen Psychologen und Psychotherapeuten Carl Rogers (1902-1987) begründet und vielfältig weiter entwickelt. Heute stellt er ein flexibles Instrument für wirksame Beratung in verschiedensten psychosozialen Arbeitsfeldern dar.



Carl Rogers

C. Rogers kam in seiner Arbeit zu der festen Überzeugung, dass jeder Mensch mit der Fähigkeit geboren ist, seine ganz persönlichen guten Anlagen im Leben positiv zu entfalten. Dieses natürliche Wachstum der Persönlichkeit ist vielfältigen sozialen Einflüssen ausgesetzt. Sie können es fördern, aber auch behindern und verfälschen. Ein personzentriert helfendes Gespräch will Klienten dabei begleiten, neu und klarer zu ihren eigenen konstruktiven Überzeugungen zu finden, um realistische Entscheidungen treffen, belastende Situationen auflösen und Alltag und Lebensumstände aktiv in die Hand nehmen zu können. Jede helfende Beziehung ist dann besonders fruchtbar, wenn Helfer oder Helferin drei einander ergänzende Haltungen konsequent einnehmen, dies auch zu erkennen geben und methodisch überlegt um- und einsetzen:

- Sie lassen sich auf die Wahrnehmungsweise ihrer KlientInnen ein und bemühen sich um einfühlsames Verständnis (**Empathie**)
- Sie akzeptieren und wertschätzen Sichtweisen ihres Gegenübers als subjektiv sinnvoll (**Akzeptanz**)
- Sie treten hinter ihrer professionellen Rolle mit ihrer Persönlichkeit in Erscheinung, sind „echt“ (**Kongruenz**)

Im Zentrum der Weiterbildung stehen Lern- und Übungsangebote, die Ihnen Gelegenheit geben wollen, Ihr persönliches Selbstverständnis als professionelle BeraterInnen herauszubilden und in verschiedensten Settings personzentriert und kompetent agieren zu können.

Drei eigenständige Abschlüsse

- Fortbildung zum Personzentrierten Ansatz (1 Jahr)
- Zertifikat Personzentrierte Gesprächsführung (2 Jahre)
- Zertifikat PersonzentrierteR BeraterIn (3 Jahre)

Der Veranstalter:
IFK Berlin, Institut für Kommunikationspsychologie



Katharina Mayer-Koschoreck

Das Institut für Kommunikationspsychologie Berlin ist ein zertifiziertes Bildungsinstitut, das sich auf dem Gebiet des Coachings auf dem Berliner Markt bereits etabliert hat. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Persönlichkeitsentwicklung der Klienten. Hier greift die Inhaberin auf langjährige Berufserfahrung zurück. Als Expertin für Kommunikation ist Katharina Mayer-Koschoreck überwiegend im Einzelcoaching tätig, arbeitet kommunikationspsychologisch und nach dem Personzentrierten Ansatz. Das IFK Berlin bietet darüber hinaus Seminare und Fortbildungen in kleinen Gruppen an.



Die Kursleitung:
incultura Fort- und Weiterbildungen
Dr. Christiane Willers

Dr. Christiane Willers verfügt über jahrzehntelange Erfahrung in der Arbeit mit Menschen, als Dozentin, Personzentrierte Gesprächstherapeutin, in Supervision und anderen Beratungssettings. Als lizenzierte GwG-Ausbilderin für Beratung und Psychotherapie mit Erwachsenen ist ihr die Stärkung des Personzentrierten Ansatzes in allen psychosozialen Arbeitsfeldern ein persönliches Anliegen geworden. Dabei kommt es ihr auf eine sowohl fachlich hochwertige wie unmittelbar praxisnahe Vermittlung an. Sie bietet (auch in ihrem eigenen Institut) grundsätzlich eher kleine Lerngruppen an für eine intensive gemeinsame Arbeit. In individuell wertschätzender Atmosphäre können die Teilnehmer ihre professionelle Persönlichkeit als PersonzentrierteR BeraterIn entfalten.

Weitere Informationen:

IFK Berlin
K. Mayer-Koschoreck
Paul-Robeson-Str. 25
10439 Berlin
Tel. 030 94 87 2010
kontakt@ifkberlin.de

incultura
Dr. Chr. Willers
Rennbahnstraße 15a
90453 Nürnberg
Tel. 08421/9089119
mail@praxis-willers.de

www.gwg-ev.org

Weiterbildung



Personzentrierte BeraterIn GwG/DGfB

**Ein Bildungsangebot
In Kooperation
von IFK und incultura
nach den Mindeststandards
der Gesellschaft für
Personzentrierte Psychotherapie
und Beratung e.V.
GwG**



Katharina Mayer-Koschoreck

incultura

**Fort- und Weiterbildungen
Dr. Christiane Willers**